

Ich lade Sie jetzt ein zum Gebet.

Ich möchte unserem Gebet zwei Verse aus der Bibel voranstellen; denn wir können mit unserem Gedenken und Vergegenwärtigen ja nicht ausloten, worum es (uns) damit geht.

Unsere Worte, unsere Fassungskraft reicht nicht heran an das, was geschehen ist.

Wir können nicht ausloten, was Menschsein ist - im Gelingen und im unbegreiflichen Scheitern.

Beide Bibelverse sind aus Psalm 139:

„Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast; ich weiß, staunenswert sind deine Werke.“

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich, und erkenne mein Denken.

Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Weg!“

Gebet

Beten wir zu Gott, dem Schöpfer aller Menschen:

Gott, wir bringen vor **dich alle Menschen, die in dunkelster Zeit Opfer einer menschenverachtenden Ideologie geworden sind.**

Ganz besonders denken wir an all die Patientinnen und Patienten, die hier in Zwiefalten untergebracht waren und statt liebevoller Pflege einen grauenhaften Tod in Grafeneck gefunden haben; und wir denken auch an die vielen Patientinnen und Patienten aus anderen Heilanstalten, die das gleiche Schicksal erlitten haben.

In grausamster Weise wurden sie verletzt und missachtet, wurde ihnen die Würde und Schönheit als deine Geschöpfe und Ebenbilder aberkannt, wurden sie um Freiheit, Leib und Leben gebracht.

Als von Krankheit und Behinderung gezeichnete Menschen waren sie ihren Mördern hilflos ausgeliefert.

Niemand hat sich schützend vor sie gestellt, niemand ist eingetreten für ihren Wert als einmalige, einzigartige Werke deiner Liebe, niemand hat ihnen das Recht erwirkt, da zu sein wie alle anderen – mit ihren Träumen und Hoffnungen, mit ihren Sehnsüchten, mit ihrer Liebe.

Wir bringen vor dich auch all ihre Angehörigen, die damals verzweifelt nach ihren verschwundenen Verwandten gesucht haben und um sie getrauert haben.

Gott, mit Hoffnung und Vertrauen legen wir dir all diese Menschen ans Herz. Du hast die Namen aller Menschen in deine Hand geschrieben; ihre Lebensgeschichte ist aufbewahrt in deinem Herzen. Wir hoffen, dass sie in deiner liebenden Gegenwart geborgen sind und Licht, Leben, Frieden und Heil erfahren, wie du es ihnen von Anbeginn an zudedacht hast.

Gott, wir bringen dir **alle Menschen, die heute besonders des Schutzes und der Hilfe bedürfen**; alle, die von Ungerechtigkeit, Vernachlässigung, Ausgrenzung oder Gewalt bedroht sind.

Wir denken an alle, die hier in Zwiefalten Hilfe suchen und an alle seelisch oder körperlich Leidenden dieser Welt. Wir denken an die, deren Schrei nach Zugehörigkeit ohne Antwort bleibt.

Wir bringen vor dich die Millionen Menschen, die auf der Flucht sind, alle, die durch Krieg, Ausbeutung, Hunger, Krankheit oder der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen bedroht sind.

Wir denken an alle Kinder, Frauen und Männer, die Vernachlässigung, Gleichgültigkeit oder Gewalt erfahren.

Und wir bitten für all jene Menschen, die keinen anderen Weg mehr für sich sahen, als sich das Leben zu nehmen.

Gott, lass alle diese Menschen erfahren, dass sie von deiner bedingungslosen Liebe gewollt sind, dass sie ein Recht haben, da zu sein auf dieser Welt, als Teil der einen Menschheitsfamilie. Lass sie das Glück erfahren, die Gaben zu entfalten, die du in sie gelegt hast zum Wohl aller. Lass sie Gemeinschaft erfahren mit Menschen, die bereit sind zur Begegnung im Geist der Geschwisterlichkeit.

Gott, wir bringen vor dich **uns selbst und alle, die Verantwortung tragen** für eine menschenfreundliche Welt, in der deine Güte und Liebe zu jedem Geschöpf aufstrahlt.

Wir sehen, wozu Menschen fähig sind – im Guten wie im Bösen. Wir tragen in uns ein tiefes Wissen, wie es sein soll – wie menschliches Miteinander gelingt, und wir tragen in uns die Neigung zu Egoismus, Kältherzigkeit, Machtmissbrauch.

Lass uns wach und mutig hinsehen, was sich ereignet – um uns herum, in der Gesellschaft und in unserem eigenen Innern.

Hilf uns, unsere Menschlichkeit nicht preiszugeben an Ängste, an Egoismen, an Lügen, an kaltes Kalkül, an Scheinzwänge. Bewahre uns vor schleichendem Zerfall unserer Menschlichkeit, vor dem Erkalten unserer Herzen, vor Verrohung unseres Sprechens, Denkens und Handelns. Hilf uns, mutig alle Spielräume zu sehen und zu nutzen, um in Wort und Tat einzustehen für ein menschliches Miteinander, das deiner Liebe zu allen Menschen und zur ganzen Schöpfung entspricht. Lass uns verantwortungsvoll mitgestalten an einer menschenwürdigen Welt.

Alle unsere Gedanken, unser Bitten legen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden. Das gewähre uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.